

UniProfiRente – eine Erfolgsgeschichte in der privaten Altersvorsorge. Das ahnten wir im Jahr 2002 noch nicht, als wir uns mit Beginn der „Riesterförderung“ entschieden, dieses Produkt der Union Investment in unser Angebot aufzunehmen. Nach Angaben der Investmentgesellschaft des genossenschaftlichen Finanzverbundes stieg die Anzahl der Verträge auf über 1,5 Millionen. Damit ist die Union Investment im Vergleich aller Riester-Anbieter die Nummer 1 in Deutschland. Viele unserer Kunden profitieren schon von dieser Vorsorgeform. Weil das Thema „Altersvorsorge“ ein Dauerbrenner bleibt, widmen wir uns mit dieser Ausgabe einigen Neuigkeiten zur Riesterförderung und zum Produkt „UniProfiRente“.



Ihr
Martin Bernhardt



Kontakt

Spar- und Kreditbank eG
Goltenkamp 9
58452 Witten



Kredite:
Dieter Happel
Tel: (0 23 02) 9 30 30-20
dieter.happel@skb-witten.de



Geldanlagen:
Martin Bernhardt
Tel: (0 23 02) 9 30 30-13
martin.bernhardt@skb-witten.de
SKB-Fax: (0 23 02) 9 30 30-34



Riester Jetzt erst recht

Insbesondere für Familien ist die Riester-Vorsorge interessanter denn je: Für ab dem 1. Januar 2008 geborenen Nachwuchs zahlt der Staat sogar 300 Euro jährlich. Doch auch für alle anderen ist das Riester-Sparen äußerst attraktiv. Seit Anfang dieses Jahres gilt die letzte Stufe der Riester-Rente. Damit erreicht die Förderung einschließlich Zulagen bis zu vier Prozent des rentenversicherungspflichtigen Vorjahreseinkommens bis maximal 2.100 Euro jährlich. „Vor allem Familien mit Kindern, die nach dem 1. Januar 2008 geboren sind, werden mit einer höheren Kinderzulage stärker unter-

stützt“, hebt Gottfried Schwehn, Anlageberater unserer Spar- und Kreditbank, als einen attraktiven Grund hervor, um für das Alter vorzusorgen. Denn der Lebensstandard vieler Menschen werde beim Übergang vom Arbeitsleben zum Ruhestand deutlich sinken, wenn sie nicht rechtzeitig und richtig vorgesorgt haben.

Wieder mehr Kinder

Da Kinder im Rahmen der letzten Stufe der Riester-Rente einen besonderen Anreiz zur Vorsorge liefern, ist es umso erfreulicher, „dass erstmals seit zehn Jahren in 2007 wieder mehr Kinder geboren wurden“, weiß Gottfried Schwehn über eine Information des Statistischen Bundesamtes vom 16. Januar 2008 zu berichten. „Die Grundzulage ist mit diesem Jahr von 114 Euro auf 154 Euro und die Kinderzulage von jährlich 138 Euro auf 185 Euro gestiegen – und für Kinder, die mit Beginn dieses Jahres geboren werden, gibt es sogar 300 Euro“, erklärt Schwehn. Um in den Genuss der höchstmöglichen Förderung zu kommen, müssen Anleger aber mindestens vier Prozent ihres Vorjahresbruttoeinkommens abzüglich der Zulagen einzahlen. Weiterhin können jetzt 2.100 Euro statt bisher 1.575 Euro als steuerliche Sonderausgabe geltend gemacht werden. Für

das Riester spricht auch, dass es „Hartz-IV-sicher“ ist. „Und sehr flexibel: Bei finanziellen Engpässen können Sparer Zahlungen aussetzen“, so Schwehn. Bei Rentenbeginn könne man sich 30 Prozent der angesammelten Summe auszahlen lassen.

Hohe Qualität

Externe Gutachter der „Stiftung Warentest“ haben die Riester-Rente im November 2007 wieder einmal empfohlen. „Zugleich wird sie auch bei den Bundesbürgern immer beliebter“, berichtet der Anlageberater der SKB. Ende 2007 gab es bereits mehr als zehn Millionen abgeschlossene Verträge. Allerdings seien auch noch fast zwei Drittel aller Berechtigten ohne Vertrag. „Erfreulich ist jedoch, dass sich schon viele Kunden der Spar- und Kreditbank für den Riester-Fondssparplan unseres genossenschaftlichen Fondspartners entschieden haben“, resümiert Gottfried Schwehn.



Weitere Hintergrundinformationen erhalten Sie im Internet unter www.skb-witten.de. Interessierte können aber auch direkt bei Gottfried Schwehn in der SKB nachfragen. Sie erreichen ihn unter (0 23 02) 9 30 30 12.